



Für Sierra Leone e. V.

Jahresbericht 2020 / 2021 des Vereinsvorstandes

anlässlich der Mitgliederversammlung am 13.12.2022

Einleitung

Nachdem wir im vergangenen Jahr aufgrund der Covid-19-Pandemie keine Mitgliederversammlung abhalten konnten, möchten wir Sie heute über die Entwicklung der Arbeit des Vereins in 2020, 2021 und 2022 informieren. Aus Vereinfachungsgründen haben wir den Bericht über die Jahre 2020 und 2021 zusammengefasst. Auch werden wir über das laufende Jahr 2022 berichten und einen Ausblick auf 2023 geben.

Der Verein hat im Berichtszeitraum und im laufenden Jahr 2022 seinen satzungsmäßigen Auftrag erfüllt. Die Projektarbeit vor Ort in Sierra Leone konnte erweitert und gleichzeitig qualitativ verbessert werden. Der Bau und die Inbetriebnahme der FSL Secondary School Campbell Town in 2020/2021/2022 war das herausragende Ereignis der Vereinsaktivitäten. Aber auch die Weiterentwicklung des Programmes „Girls Empowerment“ und der Start unserer Initiative „Young Entrepreneurship“ zeigen gute Erfolge und motivieren uns, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen.

Die finanziellen Verhältnisse des Vereins sind geordnet. Der Vorstand hat in regelmäßigen Treffen per Videokonferenz und persönlich die Geschäfte des Vereins im Berichtszeitraum geführt und bei Reisen nach Sierra Leone die ordnungsgemäße Verwendung der Vereinsgelder überprüft. Die Kassenprüfung des deutschen Vereins hat keine Beanstandungen ergeben. Die Jahresabschlüsse der beiden Vereinsgesellschaften in Sierra Leone wurden vom international tätigen Wirtschaftsprüfer BDO - ohne Einschränkungen - testiert. Das Finanzamt hat unserem Verein den Freistellungsbescheid für die Jahre 2018 bis 2020 am 15.02.2022 übermittelt.

Weiterhin werden alle Räumlichkeiten, Kommunikationsmittel und Arbeitszeit von Organen und Mitarbeitern dem Verein kostenlos zur Verfügung gestellt und es sind dem Verein keine Aufwendungen für Verwaltungskosten in Grünwald entstanden.

Der Ausbruch der Covid-19 Pandemie im Frühjahr 2020 war auch in Sierra Leone mit großen Einschränkungen, wie der Einstellung des Flugverkehrs, Reisebeschränkungen und Einreisekontrollen, verbunden. Aufgrund der Erfahrungen mit der Ebola Epidemie hat Sierra Leone schnell mit Sicherheitsmaßnahmen und Hygienerichtlinien reagiert. Glücklicherweise ist die Pandemie in Westafrika vergleichsweise mild verlaufen. Gravierender sind für die Menschen in Sierra Leone die wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und die allgemeine wirtschaftliche Schwäche der Volkswirtschaft im Land. Versorgungsengpässe bei Nahrungsmitteln, Knappheit bei Benzin und Öl, Erschwernisse bei Transport und Kommunikation, allgemeine Preissteigerungen von über 20% p.a., Geldentwertung setzen die Bevölkerung und das Land mit seiner Administration unter erheblichen Druck.



Für Sierra Leone e. V.

Die im kommenden Jahr stattfindenden Neuwahlen von Parlament und Präsident zeigen bereits heute Auswirkungen auf das Leben der Bürger. Unzufriedenheit und politische Lagerkämpfe führten Mitte August dieses Jahres zu gewalttätigen Unruhen mit mehr als 30 Todesopfern. Durchaus positiv einzuschätzende Errungenschaften der derzeitigen Regierung in den Bereichen Bildung, Verwaltung und Korruption werden von der wirtschaftlichen Not der Menschen überstrahlt.

Auch die Arbeit unseres Vereins war durch die Corona-Einschränkungen teilweise betroffen. So konnte die Summer School an der University of Makeni nicht wie geplant durchgeführt werden. Andere Projekte mussten zeitweilig eingestellt bzw. konnten nur eingeschränkt fortgeführt werden. Ebenso machten sich in allen Bereichen deutlich gestiegene Kosten bei der Durchführung unserer Projekte bemerkbar.

Wir berichten gerne und mit gewissem Stolz, dass aus Sicht des Vereins 2020, 2021 und das laufende Jahr 2022 erneut gute Jahre waren bzw. sind. Durch unsere unterschiedlichen Initiativen konnten wir die Lebenssituation von Schülern und Familien in Sierra Leone wiederum verbessern oder zumindest für diese Menschen eine solche Verbesserungsperspektive aufzeigen.

Lassen Sie uns über die Projektarbeit in Sierra Leone berichten:

Projekte in den Jahren 2020 und 2021

Der Verein „Für Sierra Leone e. V.“ hat in diesem Zeitraum neun Projekte in Sierra Leone durchgeführt oder unterstützt:

a) **Neubau FSL Secondary School Campbell Town**

Das größte bisher von unserem Verein initiierte Projekt ist der Neubau der FSL Secondary School in Campbell Town, Waterloo. In 2020 wurden Grundstücke für die Schule erworben, einschließlich der damit verbundenen Eintragungen, und die erforderlichen Baugenehmigungen eingeholt. Die Planungen für die Schule mussten aufgrund der Grundstückslage mehrmals überarbeitet werden. Ende des Jahres wurde, nach der Durchführung der entsprechenden Ausschreibungen, mit den ersten Baumaßnahmen begonnen. In 2020 wurde für dieses Projekt insgesamt € 27.727 aufgewendet.

Im vergangenen Jahr wurde das Schulgebäude bis auf wenige Teile der Außenanlage fertig gestellt. Die Schule bietet bis zu 250 Kindern Platz. In sechs Klassen/Schuljahren - 3 Jahre in der Junior Secondary School (Schulpflicht) und 3 Jahre Senior Secondary School - können die Schüler die Hochschulreife (WASSCE) erreichen. Das Schulgebäude ist nach modernsten Gesichtspunkten konzipiert und unter Verwendung lokaler Baumaterialien errichtet worden. Neben sechs Klassenzimmern umfasst die Schule einen Computerraum und die Schulbibliothek, einen gut ausgestatteten Sportplatz, großräumige sanitäre Einrichtungen sowie eine Solaranlage, die die Stromversorgung der Schule sicherstellt. Eine gut ausgestattete Schulküche versorgt Schüler und Lehrer seit



Für Sierra Leone e. V.

2022 mit einem täglichen warmen Mittagessen. Gleichzeitig wurde das neue Schulpersonal für die Schule ausgewählt. Der Schulbetrieb konnte planmäßig im September 2021 mit dem ersten Jahrgang der Secondary School starten. Für die Baumaßnahmen und Ausstattung der Schule wurden in 2021 € 278.006 ausgegeben. Der laufende Schulbetrieb im letzten Drittel des Jahres verursachte Aufwendungen von € 9.118.

b) UMC Primary School Campbell Town, Waterloo

Wie in den Vorjahren wurden auch in den Jahren 2020 und 2021 die Schüler der UMC Campbell Town Primary School mit Zuwendungen für die medizinische Betreuung, Lebensmittel, Schulkleidung und -material unterstützt. Aufgrund der Covid19-Pandemie musste der Schulbetrieb im Frühjahr 2020 vorübergehend eingestellt werden. Die in dieser Zeit nicht genutzten finanziellen Mittel des Vereins wurden nach Abstimmung mit uns für die Renovierung der Klassenräume und des Außenbereichs verwendet. In 2020 wurden insgesamt € 18.075 an die Schule ausgereicht, in 2021 € 14.700. Die Anzahl der Schüler blieb in den letzten beiden Jahren konstant. Mehr als 500 Kinder besuchen regelmäßig den Unterricht. Die Unterstützung der UMC Primary School bleibt für den Verein von besonderer Bedeutung, da ca. 60 % der Schüler der Eingangsklasse der FSLSSCT aus der UMC rekrutiert werden.

c) Lunsar Hospital - Wasserversorgung

In 2020 wurde das im vorangegangenen Jahr begonnene Projekt der Verbesserung der Wasserversorgung des St. John of God Hospital in Lunsar fortgesetzt, teilweise verzögert durch die Corona-Einschränkungen. Der Brunnen für die Schwesternschule wurde gebaut, die Pumpe installiert sowie die Wasserleitungen verlegt. Die Kosten für die Installation betragen in 2020 € 11.759. Insgesamt wurden somit mehr als € 20.000 aufgewendet.

d) Girls Empowerment

Das Girls Empowerment Programm unseres Vereins verläuft erfolgreich. Mittlerweile werden 18 junge Frauen im Alter von 14 bis 20 Jahren von zwei Sozialarbeiterinnen betreut.

Die Schülerinnen erhalten in Ergänzung zu ihrer regulären Schulausbildung zusätzlich Unterricht im Bereich Informationstechnik und nehmen an Workshops zu verschiedenen Themen wie Umweltbewusstsein, Politik+Internationale Zusammenarbeit, Frauenrechte teil. Gemeinsame Exkursionen an Universitäten, in Bibliotheken, ins Parlament und Gespräche mit erfolgreichen weiblichen Führungskräften aus Sierra Leone sollen den Stipendiatinnen alternative Lebensmodelle aufzeigen.



Für Sierra Leone e. V.

Einer Stipendiatin des 1. Jahrgangs wurde im Herbst 2021 durch den Verein ein Anschlussstipendium für die Aufnahme ihres Studiums an der Universität Makeni gewährt. Der Programmaufwand betrug in 2020 € 5.045 und hat sich in 2021 durch den gestiegenen Umfang auf € 19.120 erhöht.

e) Don Bosco

In den vergangenen Jahren haben wir unseren Partner Don Bosco bei zwei Projekten unterstützt. Im Zuge des Aufbaus eines Projekts zum Moringa-Anbau im Distrikt Bo hat uns Don Bosco um Hilfe bei der Installation eines Bewässerungssystems gebeten. Hierfür wurden € 5.142 ausgereicht.

Im Jahr 2021 haben wir den zweiten Teil der Finanzierung der Wasserversorgung für das Therapiezentrum New Fambul in Höhe von € 8.265 übernommen. Diese Don Bosco Einrichtung bietet Platz für ca. 300 traumatisierte Kinder und Jugendliche.

f) Business Plan Wettbewerb

Nach einigen Verzögerungen konnte der Wettbewerb im 2. Halbjahr 2021 mit der Bewerbungsphase starten. Aus den 26 Teams von jungen Unternehmern im IT-Bereich, die sich für das Halbfinale qualifiziert hatten, wurden im Dezember drei Siegerteams gekürt. Die Teams erhielten neben den Preisgeldern auch Begleitung und Beratung zur Umsetzung der Business Plan-Konzepte bzw. dem Aufbau der Start-ups im Rahmen eines einjährigen Stipendiums in 2022.

Die drei geförderten Teams haben Plattformen bzw. Apps in den Bereichen Frachtvermittlung, E-Learning und Online-Shopping entwickelt. Trotz einiger Hindernisse konnten alle drei Teams die wichtigsten, gemeinsam gesetzten Milestones in unserem Programm erreichen. Für den Wettbewerb wurden in 2021 für Werbemaßnahmen, IT-Unterstützung und Preisgelder € 7.706 aufgewendet.

g) Projekt Brunnenbauerschule

Das Projekt der Brunnenbauerschule wurde im Jahr 2020 mit € 5.000 für die Ausstattung mit neuen Maschinen und Werkzeugen sowie für die Aus- und Weiterbildung der Techniker unterstützt.

h) Nothilfe

Zu Beginn der Covid-19-Pandemie konnten wir, von Joseph Cole jr. initiiert, schnell und unbürokratisch Hygieneartikel an Schulen, Moscheen, Kirchen und bedürftige Haushalte im Western Rural District, in Lunsar und Makeni verteilen. Die Hilfsaktion wurde begleitet durch kurze Vorträge über Hygienemaßnahmen, Symptome und zu Falschinformationen zur Krankheit. Die Aufwendungen für die Soforthilfe betrugen € 9.206.



Für Sierra Leone e. V.

Im Jahr 2021 haben wir auf Anfrage unseres Partners Caritas Freetown dessen Nothilfe-Maßnahme nach einem Brand in Susan's Bay mit € 1.623 unterstützt. Hierfür wurden für betroffene Familien notwendige Artikel für den täglichen Bedarf bereitgestellt.

i) **Praktikum für Sierra Leone**

Seit Herbst 2021 hat eine Praktikantin den Verein bei der Durchführung des Girls Empowerment Programms unterstützt. Nach der Verlängerung des Praktikums wurde die Praktikantin, Frau Linke, als reguläre Mitarbeiterin in Sierra Leone übernommen. Ohne ihr großes Engagement wäre die Ausweitung des Projekts in diesem Rahmen nicht möglich gewesen.

Für die Projektdurchführung und -überwachung vor Ort in Sierra Leone möchten wir uns bei unserem Projektmanager Joseph Cole jr. herzlich bedanken. Für Auslagen und Vergütung hat der Verein im Jahr 2020 € 18.820 und in 2021 € 20.070 an Herrn Cole ausbezahlt. Seit Juni 2021 hat die FSL Ltd. in Freetown eigene Büroräume angemietet, um den Mitarbeitern vor Ort einen angemessenen Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen. Die laufenden Kosten für Miete, weiteres Personal und die Verwaltung des Vereins (Company Secretary, Auditor etc.) beliefen sich im Jahr 2021 auf € 15.926.

Vereinsaktivitäten im laufenden Jahr

a) **FSL Secondary School Campbell Town**

Nach der Fertigstellung und dem Beginn des ersten Schuljahres war das herausragende Ereignis im März 2022 die offizielle Eröffnung der FSL Secondary School Campbell Town. Gemeinsam mit Vertretern aus lokaler Politik und Kultur sowie 500 Gästen, Schülern und Lehrern wurde die Einweihung gefeiert. Die große Eröffnungsfeier war auch Anlass zur Berichterstattung in landesweiten Medien. Inzwischen hat im Herbst 2022 bereits das Schuljahr mit dem zweiten Jahrgang begonnen.

b) **UMC Primary School Campbell Town, Waterloo**

Die Unterstützung für die UMC Primary School wird auch im laufenden Jahr fortgesetzt. Die Schule unterrichtet weiterhin über 500 Schüler mit einem 12-köpfigen Lehrkollegium unter Leitung des neuen Direktors Osman Kamara. In den Sommerferien wurde für das Lehrpersonal eine Weiterbildung gemeinsam mit den Lehrern der FSLSSCT durchgeführt.

c) **Girls Empowerment**

Das Girls Empowerment Programm konnte auch in 2022 erfolgreich weitergeführt und ausgebaut werden. Die Universitäts-Stipendiatin des 1. Jahrgangs hat ihr erstes Jahr an der Universität mit sehr guten Ergebnissen abgeschlossen und im Herbst 2022 ihr zweites Studienjahr begonnen. Aus dem zweiten Jahrgang konnten zwei Schülerinnen die Aufnahmeprüfung an die Universität erfolgreich absolvieren. Alle



Für Sierra Leone e. V.

drei Mädchen sind die Ersten aus ihrer Familie, die eine Universität besuchen. Alle bisherigen Teilnehmerinnen haben sich für ein weiteres Stipendienjahr beworben.

d) Business Plan Wettbewerb

Über das Jahr 2022 hinweg wurden die Geschäftsmodelle der Gewinner-Teams neu ausgerichtet, Produkte zur Marktreife entwickelt und erste Umsätze erzielt. Weiterhin wurden die Teams mit anderen in Sierra Leone tätigen Entrepreneurship Support Organisationen vernetzt. Insgesamt war der Business Plan-Wettbewerb ein erfolgreicher Start der Young Entrepreneurship Initiative.

e) Praktikum

Seit Oktober 2022 ist Sebastian Bosch als Praktikant in Sierra Leone im Einsatz. Er unterstützt unseren Country Director Joseph Cole beim Aufbau der Innenorganisation unseres Vereins in Sierra Leone (Buchhaltung, Belegflüsse, Digitalisierung etc.).

Ausblick

In 2023 konzentriert sich die Vereinsarbeit auf drei Aktivitäten:

Erstens gilt es „unsere“ FSL Secondary School Campbell Town in ihrer positiven Entwicklung zu stabilisieren. Der Verein ist mittelbar Träger der Schule. Alle Aufwendungen der Schule (insbesondere Lehrergehälter, **Verpflegung der Schüler und Lehrer**, Instandhaltung) sind somit vom Verein zu bestreiten.

Zweitens soll das Girls Empowerment-Programm weiter professionalisiert werden. Hierzu zählen erweiterte Angebote an die Stipendiatinnen und ihre Familien und die Erweiterung des Programms an einem neuen Standort.

Drittens wird der Ausbau der Young Entrepreneurship Initiative noch bessere Wirkungsmöglichkeiten schaffen. Neben der Begleitung der bestehenden Teams werden neue Projekte in diesem Bereich angestoßen. Durch die Vernetzung mit anderen Organisationen eröffnen sich uns neue Möglichkeiten. Nach der aktuell laufenden Analyse des Entrepreneurship-Ökosystems in Sierra Leone können wir dann noch zielgerichteter den Bedarf von jungen UnternehmerInnen adressieren.

Wir danken Ihnen!

Für Ihr Engagement. Für Ihr Interesse an unserer Arbeit, an unseren Projekten, die das Leben der Menschen in Sierra Leone verbessern soll. Es ist uns Ansporn und Motivation. Nur durch Ihre großzügige finanzielle Unterstützung ist diese Arbeit möglich. Wir bitten auch für das Neue Jahr 2023 um diese Unterstützung der guten gemeinsamen Sache.

Der Vorstand des Vereins „Für Sierra Leone e.V.“